

Rundweg Alt-Unna: Mauern, Wälle, Fachwerkhäuser

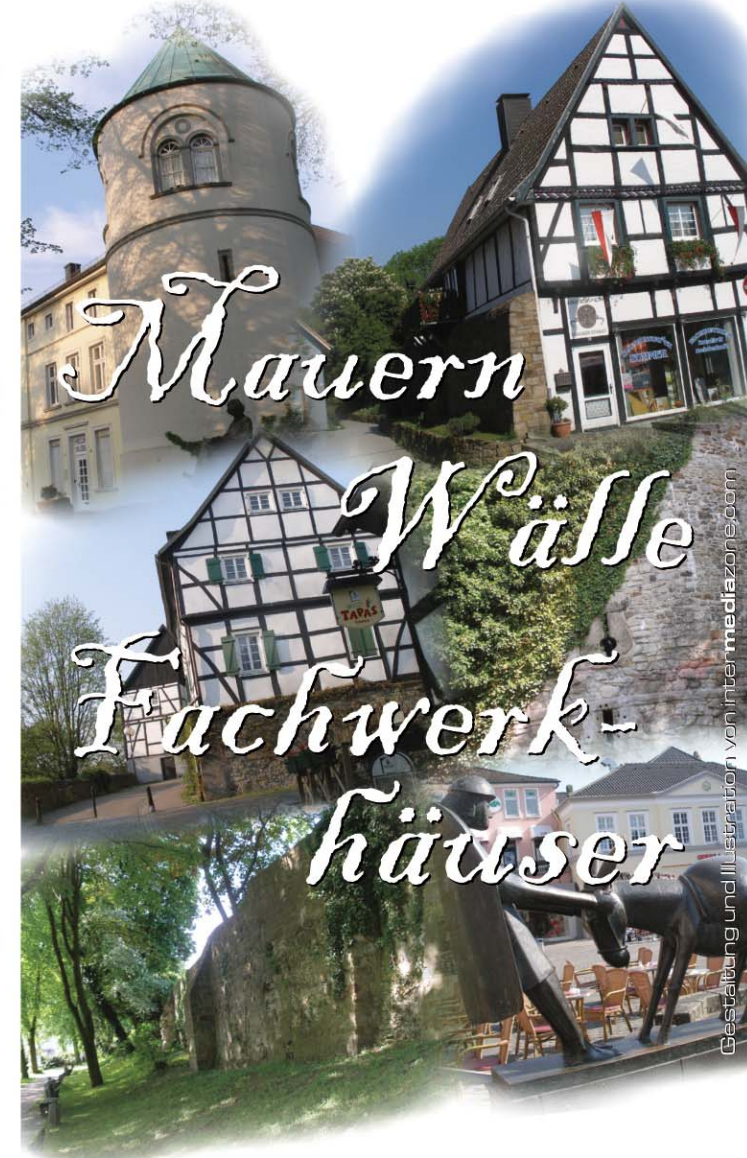
(Entworfen vom SGV-Heimatverein Unna, Klaus Thorwarth Tel. 15387)

Ein besonderer Spaziergang um den historischen
Stadtkern herum (2.8 km Länge).

Die Ziffern im Text sind Hinweise auf nummerierte Infotafeln. Startpunkt: die SGV- Wegetafeln am **Hotel Katharinenhof** gegenüber dem Bahnhof. Zunächst die Treppe hoch, dann rechts zwischen Kirche und Rathaus auf einen Platz mit zwei Namen : Rathausplatz/ Katharinenplatz. Rechts **das fünfte Unnaer Rathaus**, gebaut 1988, mit hellem Lichthof. Links die **katholische Pfarrkirche St. Katharina (18)**, eingeweiht 1934, restauriert 2006. Das leicht verwitternde Material: grüner Anröchter Sandstein. Hoch oben am Südturm ein Relief mit dem ältesten Unnaer Eselsbild, dem Neck-Symbol für die typisch westfälische Wesensart der Bürger von Unna. Stadteinwärts kurz in die Fußgängerzone Bahnhofstraße, nach wenigen Metern links in die Burgstraße. Geradeaus das zweitälteste Bauwerk der Stadt, die **Burg der Grafen von der Mark (17)**. Im Inneren das überregional bedeutende **Hellweg-Museum**. Links vom Museumsgebäude über eine etwas versteckte Treppe hinunter in den Stadtgarten, den verfüllten Wassergraben vor der Stadtmauer. Weiter rechts entlang der Mauer, vorbei am **Kriegerehrenmal**, zur Morgenstraße. Hier stand sich das Morgentor, eines der fünf Unnaer Stadttore. Gleich vier Gastronomie-Betriebe befinden sich hier in historischen Häusern, u.a. Das „**Morgentor**“. Direkt dahinter ein früheres **Brauhaus (15)**, eine von dutzenden Braustätten der mittelalterlichen Stadt. Weiter an der Stadtmauer hoch zu dem kleinen links liegenden Gebäude, der **Alten Lateinschule (13)**. Rechts um die **evangelische gotische Stadtkirche (10)**, herum. Sie ist das älteste und beachtlichste Bauwerk der Stadt, Bauzeit 1322 bis 1467. Unterhalb einer kleinen Treppe rechts das **Nicolai-Haus (14)**, Erinnerung an den streitbaren lutherischen Pfarrer und Liederdichter Philipp Nicolai, der vor 400 Jahren zur Zeit der großen Pest in Unna wirkte. Am Portal der Kirche vorbei, an der Schranke hinunter links in den **Krummfuß**, den Bereich der frühesten Siedlung in Unna. Hier soll sich der „Königshof“ aus der Zeit Karls des Großen befunden haben. Auf einem kleinen Platz vor dem großen, renovierten Fachwerkhaus ein bronzenes **Stadtmodell**, eine Stiftung der Rotarier. Über die Fußgängerampel an der Kreuzung der Wasserstraße zu einem Kunstwerk, das an das **Wassertor** in diesem Bereich erinnert. Hier gab es im Mittelalter große Überschwemmungen. Im übrigen führte die Straße zum Wasser der Ruhr.

Weiter parallel zur Ringstraße, unter der Fußgängerbrücke hindurch und rechts hoch. Oben sieht man rechts den **Oelckenthurm (Iltisturm) (6)**, Turmstumpf eines ehemaligen Stadtwehrturms, heute eine Gaststätte. Links vorbei an dem begrünten Dach der Tiefgarage zum **Meisterhaus (5)**, früher „Alteutsche Bierstuben“ von Kannegießer, heute eine Pizzeria. In unmittelbarer Nähe befand sich ein weiteres Stadttor, das „Hertinger Tor“. Gegenüber links am **Fachwerkhaus Sommer** entlang - durch einen Engpaß in einen neu erschlossenen Teil des ehemaligen Stadtgrabens. Am Ende des Grüngürtels rechts durch ein Rundtor in der Mauer hinunter in die Gürtelstraße. Links das „Cafe an der Stadtmauer“. Nach Öffnung der Wallgasse geht man direkt in der Richtung der Mauer weiter zur **Massener Straße**. Diese Straße ist die älteste beurkundete Straße in Unna. Hier lief einmal der gesamte Verkehr vom Westen über die alte Reichsstraße 1 mitten durch die Stadt: Marktplatz, Bahnhofstraße, Morgenstraße.... und in östlicher Richtung weiter nach Werl. Tipp: Abzweig links: zum Gelände der ehemals bedeutenden Lindenbrauerei, heute **ZIB**. Im Brauereikeller lockt die **internationale Lichtkunst, der Unnaer „Ankerpunkt der Industriekultur“**. Rechts führt der Rundweg vorbei an vier Stelen (Grenzen des Stadtwachstums) zum **Alten Markt**. Hier in der Mitte der alten Stadt stand an der Stelle des „**Schokoladen-Hauses Hussel**“ (7) das zweite Unnaer Rathaus, siehe Bronzeplatte im Bodenpflaster. An der Westseite einige **schöne Fachwerkhäuser** mit viel Geschichte (8). Beliebtes Fotoobjekt : **der Eselsbrunnen** von Josef Baron, Unna-Hemmerde (1978). An der Südseite des Marktes das „**Cafe Extrablatt**“, früher das dritte Unnaer Rathaus (9). Empfehlenswerter Abzweig: Links vom „Schokoladenhaus Hussel“ einige Schritte in die **Hertinger Straße** mit der Senioren-Begegnungsstätte „Fäßchen“, dem UN-typischen Gasthaus Agethen und einem der schönsten Brunnen in Unna, dem „**Kastanien-Brunnen**“ des Unnaer Künstlers Carl Ernst Kürten! Zurück, quer über den Markt, in die Gerhart-Hauptmann-Straße - sie hieß über Jahrhunderte **Königstraße**, weil sie zum „Königshof“ führte. Links an der Ecke Schulstraße das Denkmal für den **letzten Unnaer Nachtwächter (26)**. Weiter vorbei am **Rahlenbeckschen Hof (25)** (rechts) zur Kreuzung mit der Klosterstraße. Schräg rechts hoch finden sich ehemalige **Klostergebäude**. Hier befand sich die **Klosterkirche (24)**, später Kirche der katholischen Gemeinde, dann die Synagoge. Heute Druckerei Bresser. Durch den rechten, engen Klosterwall. Nach wenigen Metern die kleine Gasse rechts hinunter zur Klosterstraße. Dort weiter links bis zu dem großen Fachwerkhaus rechts an der Ecke Schäferstraße. Früher war dieses Haus Herberge für reisende Handwerksburschen. Heute beherbergt es das **Standesamt (21)** der Stadt Unna. Geradeaus erreicht man wieder die Bahnhofstraße, früher „Viehstraße“. Hier wurde das Vieh der Ackerbürger durch das Viehtor auf die nördliche Heide getrieben. Links um das Rathaus herum vorbei an dem aufwändig renovierten **Postgebäude (19)** erreichen wir wieder den Ausgangspunkt, die SGV- Wegetafel am **Hotel Katharinenhof**.

Rundweg Alt-Unna:





Öskenturm

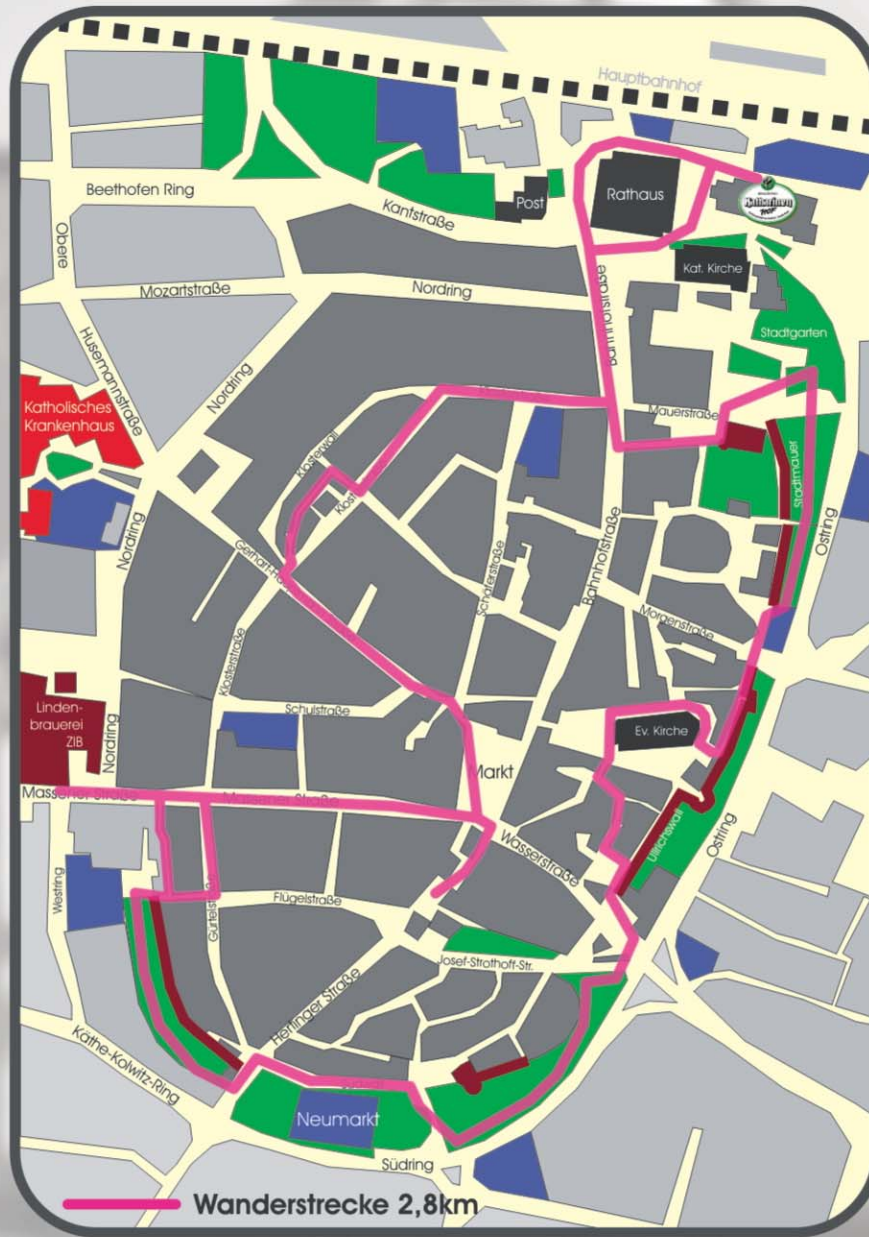


Morgentor



Stadtmauer

Stadtplan Unna



Hollweg-Museum



Unnaer Esel-Brunnen



Haus Sommer